Beschneidung: Bund mit G-tt von transzendenter Qualität

13. Oktober 2021 – 7 Heshvan 5782



In Bereschit/Gen. Kapitel 17 befiehlt G-tt Avram, die Beschneidung durchzuführen, als er 99 Jahre alt war. G-tt verspricht eine besondere Beziehung zu Avrahams Nachkommen.

Die Kraft der Berit Mila liegt in ihrer heilenden und erhebenden Bedeutung. Die jüdische Beschneidung zeigt unsere tiefe Verbindung zu HaSchem (G-tt). Yishmael war 13 Jahre alt, als er beschnitten wurde. Isaak wurde am achten Tag beschnitten. Dieser Unterschied wurde von Avrahams Söhnen diskutiert. Yishmael behauptete, er sei eher bereit, sich dem Glauben zu verpflichten als Yitzchak, weil er sich mit 13 freiwillig beschneiden ließ.

Isaak hingegen argumentierte, dass er am achten Tag nach seiner Geburt tatsächlich nicht protestieren könne. Aber wenn G-tt seinen ganzen Körper verlangte, würde er dieser Bitte ohne zu zögern (Raschi) nachkommen. Nach dem Midrasch war diese Diskussion der Auftakt zur Akeda, der Darbringung von Isaak.

Bund mit G-tt war von transzendenter Qualität

Ismael ging bei klarem Verstand den Bund mit G-tt ein. So wurde es zu einer geistigen Vereinigung. Isaaks Bund mit G-tt war von transzendenter Qualität. Als die Beschneidung an ihm vorgenommen wurde, konnte er sich noch nicht entscheiden.

Isaak war von Geburt an heilig

Avraham beschnitt sich im Alter von 99 Jahren. Er erhielt diese Mizwa für die Empfängnis von Isaak. Haschem wollte, dass Isaak von Geburt an heilig ist. Die Berit mila beeinflusste nicht nur die Nachwelt. Es bedeutete auch Perfektion für Avraham. G-tt hatte ihm gesagt, dass er niemals unbeschnitten im religiösen Sinne „vollständig“ werden könne. Nur durch die Beschneidung konnte sich Avraham über die Naturgesetze erheben. G-tt hat zwanzig Generationen gewartet, bevor er dem Volk dieses Beschneidungsgebot gab.

Aber Avraham widersprach, weil er befürchtete, dass die Leute nach der Beschneidung nichts mehr mit ihm zu tun haben wollen. G-tt versicherte ihm, dass er das nicht zu fürchten brauchte. Außerdem änderte G-tt seinen Namen von Avram zu Avraham. Avram bedeutet „Vater von Aram“. Aber Avraham bedeutet Vater vieler Nationen.

Die Beschneidung führt zu körperlicher Perfektion. Der Zahlenwert des Namens Avraham ist 248. Es zeigte, dass er alle 248 Gliedmaßen des Körpers kontrollierte. Er wurde der Herr seines ganzen Körpers und war spirituell gewachsen.

Privat oder öffentlich

Nachdem G-tt Avraham befohlen hatte, beschnitten zu werden, ging er zu seinen Schülern Aner, Eshkol und Mamre, um sich beraten zu lassen. Kommentatoren weisen darauf hin, dass Avraham nicht wusste, ob er die Berit Mila privat oder öffentlich ausführen sollte. Aner antwortete, er müsse sich heimlich beschneiden. Andernfalls könnte er von seinen Feinden angegriffen werden, den Königen, die Avraham zuvor besiegt hatte.

Eshkol riet, Avraham nicht beschneiden zu lassen. Das wäre im Alter gefährlich. Er könnte an Blutverlust sterben. Mamree sagte jedoch, dass er die Berit Mila im öffentlichen Rampenlicht klar erfüllen sollte. Wir sollten uns nicht

schämen, die Mizwot zu machen! Im Gegenteil, unser Stolz schiebt all die Negativität in unserer Umgebung beiseite!

Medizin und Spiritualität gehen Hand in Hand

Die Berit mila hat eine symbolische Funktion: So wie wir uns körperlich vervollkommnen müssen, müssen wir uns auch geistig ständig verbessern.

Die Beschneidung ist ein religiöses Ereignis. Der Zusammenfluss von Körper und Geist ist interessant. Seit 1985 gibt es viele Studien, die auf die verschiedenen medizinischen Vorteile der Berit Mila hinweisen. Es geht hier zu weit, auf inhaltliche Details einzugehen, bestätigt aber dennoch einen logischen Punkt. Wenn G-tt, der alles erschaffen hat – Körper und Geist – eine Mizwa gibt, ist es unvorstellbar, dass diese Mizwa auch in anderer Hinsicht nicht nützlich ist, dem Körper und Geist entsprechend.

Blutgerinnung optimal

Der achte Tag ist übrigens die Zeit, in der die Blutgerinnung optimal ist und die Heilung schnellstmöglich erfolgt. Die Beschneidung findet am achten Tag statt, weil dies anzeigt, dass dies ein überzeitlicher Bund mit dem Höchsten Wesen ist. Sieben ist die Zahl der Woche, der irdischen Ereignisse. Acht übertrifft dies etwas.